

RUDOLF SCHNACKENBURG

DIE SITTLICHE BOTSCHAFT
DES NEUEN TESTAMENTS

Band II
Die urchristlichen Verkündiger

Völlige Neubearbeitung

HERDER
FREIBURG • BASEL - WIEN

Inhalt

Einführung	7
1. <i>Kapitel. Paulus.</i>	12
§ 1. Die Grundlage der paulinischen Sittenlehre: Der von Gott in Christus eröffnete Heilsweg	14
§ 2. Die aus der von Gott geschenkten Gerechtigkeit ent- springende sittliche Verpflichtung	26
§ 3. Der Kampf des Christen gegen die Macht des Bösen. Die christliche Freiheit	36
§ 4. Das „Gewissen“. Die Aufnahme des Begriffs Syneide- sis durch Paulus.	48
§ 5. Die Sittenpredigt des Heidenmissionars	58
2. <i>Kapitel. Verkündiger im Wirkungsfeld paulinischer Theologie.</i>	73
§ 6. Der Kolosserbrief	74
§ 7. Der Epheserbrief	84
§ 8. Die Pastoralbriefe	95
3. <i>Kapitel. Die Synoptiker.</i>	110
§ 9. Markus	110
§ 10. Matthäus	122
§ 11. Lukas	134
4. <i>Kapitel. Johannes.</i>	148
§ 12. Der Anruf durch den in die Welt gesandten Sohn Gottes.	150
§ 13. Die Antwort des Glaubens und der Liebe	160
§ 14. Die Bruderliebe als Bewährung der Christus- und Gottesgemeinschaft.	171
§ 15. Christ und Sünde.	181
5. <i>Kapitel. Jakobus.</i>	193
§ 16. Ein Mahnschreiben aus weisheitlich-theologischer Sicht	194
§ 17. Das „vollkommene Gesetz der Freiheit“ (Jak 1,25)	206
§ 18. Glaube nicht ohne Werke	215

6. Kapitel. Andere urchristliche Verkündiger.	226
§ 19. Der erste Petrusbrief	226
§ 20. Der Hebräerbrief	238
§ 21. Der Judasbrief und der zweite Petrusbrief.	250
§ 22. Die Offenbarung des Johannes	257

Rückblick und Ausblick: Neutestamentliche Ethik im heutigen Horizont	271
---	-----

Register

1. Bibelstellen (NT, Auswahl)	282
2. Sachregister.	283
3. Griechische Wörter.	285